

und Naturalienkabinet. Nicht weit von der Stadt ist das Günthersbad. — Greußen an der Helbe, 2200 E., welche starken Flachsbau und Spinnerei treiben. — Bei Klingen an der Helbe 950 E., etwas Weinbau. — In der Oberherrschaft ist: Arnstadt, 4800 E., an der Gera, zwei Schlösser, viel Gerbereien, Webereien, und Getreidehandel. Dreitenbach am Thüringer Walde, hat eine Porzellanfabrik und 2400 E. — Gehren, am Fuße des Gebirgs, 1600 E., hat ein Salzwerk und in der Nähe ein großes Eisenwerk, und eine Scheidewasser- und Vitriolölfabrik.

B. Schwarzburg Rudolstadt, der östliche Theil der Herrschaften, = 19 Q. M. 60,000 E. Der Fürst Günther, geb. 1793, regiert seit 1807. In der Oberherrschaft liegt Rudolstadt an der Saale, 4000 E. In der Stadt ist ein Schloß, die Ludwigsburg, mit reichem Naturalienkabinet. Vor der Stadt ist das eigentliche Residenzschloß, die Seideckeburg, mit einer Bibliothek und Gemäldesammlung. Im Regierungsgebäude ist die ansehnliche Landesbibliothek. Volkstede, ein D. mit einer wichtigen Porzellanfabrik. Schwarzburg, ein D. in dessen Nähe auf einem Felsen die Schwarzburg, das Stammschloß der Fürsten, mit einer sehr werth'n Kustkammer, liegt. In dem Berge sind Marmor, Alabaster, und Dachschieferbrüche. Königssee, 1600 E. Es werden hier viele Arzneikräuter gesammelt und mancherlei Arzneien verfertigt, und von den sogenannten Balsamträgern weit umher gebracht. — In der Unterherrschaft ist Frankenhausen, 4000 E., hat ein beträchtliches Salzwerk, Leim und Salpetersiederei, verfertigt musikalische Instrumente. In der Nähe sind Braunkohlengruben. Hier ward der berühmteste Anführer im Bauernkriege, Thomas Münzer, 1525 geschlagen. Belbra, 1400 E., in der goldenen Aue.

## Das Fürstenthum Lippe Detmold.

§. 157. Dies Fürstenthum gränzt an das Fürstenthum Kalenberg; auf den anderen Seiten wird es fast ganz von dem Preussischen Westfalen eingeschlossen. Es hat schön bewaldete Hügelketten, welche zur Egge, (auch Lippischer oder Teutoburger Wald genannt) gehören, aber auch eine weite Heidestrecke in S. W., die Senner Heide; übrigens guten Boden; Ackerbau und Viehzucht sind gut. Vorzüglich bauet man Flachse, denn Spinnen und Weben ist die Hauptbeschäftigung der Landbewohner. Mineralien giebt es außer Salz, Kalk, Thon u. dergl. von keiner Bedeutung. In der Senner Heide werden viele Pferde gezogen, die unter dem Namen der Sennepferde bekannt sind. Die Flüsse des Landes, Werve, Emme, Exter und Kalle fließen zur Weser, welche das Land in N. berührt. Das Fürstenthum enthält 20½ Q. M. und 77,000 E., welche bis auf 5000 Lutheraner und 1600 Katholiken alle Reformirte